



Wiederholten Erklärungen des Reichens zur Verwirklichung des Sozialreformgesetzes... Die Frage der Ministerien... Bis zum Ende dieser Legislaturperiode...

Zur Verfassungfrage haben die Deutschnationalen gestern erklärt... Sie sind nicht verpflichtet, ihre Sprache zu beinhalten... Sie mit die bisherige Verfassung gemäß...

Der Reichspräsident hat sich mit dem Reichsminister für den Reichsausschuss... In der Debatte hat sich besonders scharf der Reichspräsident... Der Reichspräsident hat sich mit dem Reichsminister...

haben und der Reichsminister geraten mandant in einem... Gegenstand, aber mit den Parteigenossen hat das nicht zu tun... Eine solche Intervention ist aber gar nicht notwendig...

Der Reichspräsident hat sich mit dem Reichsminister... In der Debatte hat sich besonders scharf der Reichspräsident... Der Reichspräsident hat sich mit dem Reichsminister...

haben, kann man nachher seinen Vorgesetzten nicht mal ordentlich... streifen. (Große Heiterkeit.)... Sie hat nicht Schärfer genug... zu behaupten, daß nur andere Fehler machen...

# Reichspräsident Frau

## an Reichsfinanzler Max.

### Zur Verlängerung des Republik-Schutzgesetzes.

Der preussische Ministerpräsident Otto Braun hat an den Reichsfinanzler folgenden Brief gerichtet... Ich beehre mich ergebenst, Ihre Aufmerksamkeit, Herr Reichsfinanzler, auf die Frage der Verlängerung des Gesetzes zum Schutze der Republik vom 21. Juli 1922 zu lenken...

Der verfassungsmäßige Staatsform wie auch der Reichsformen... Das kommt auch nach der Möglichkeit einer Rückkehr... durch die Presse erregenen Gerüchte über die Absichten...

1. Mit dem Ablauf des Republikgesetzes würde es, wenn nicht besondere gesetzliche Bestimmungen erlassen werden... 2. Das kommt auch nach der Möglichkeit einer Rückkehr... durch die Presse erregenen Gerüchte...

Die preussische Staatsregierung weiß sich mit Ihnen, Herr Reichsfinanzler, und mit der Reichsregierung darin einig, dass ein Rückkehr des ehemaligen Kaisers nach Deutschland sowohl aus...

## Arturo Toscanini.

Zu seinem 60. Geburtstag am 25. März.

Als Konzert- und Opernleiter zählt Arturo Toscanini, der am 25. März in die Welt der Sängerehre tritt, zu den letzten Dichtern... Seine Persönlichkeit ist nicht untergeordnet dem Werk, sondern ein Teil davon...

Sonntags den aus dramatischem Geist schaffenden Operndirigenten nicht verlegen, der auf das Alfredo Harter Steiger...

Wie so viele großen Dirigenten der Welt hat auch Arturo Toscanini den Gelübden mit dem Falchid verstanden... 25. März 1867 in Parma geboren, behaupte er in den Jahren 1876 bis 1885 das Konzeptsorium seiner Vaterstadt...

## Ein König als „sozialistischer Zeitartiker“.

Das folgende libische Gedichtchen wird als „berühmt wohn“ in Brüssel erzählt: Als die christlichen Viren einfielen und sich die Kabinette derjenigen Staaten, die Missionen in China...

## Beethoven-Konzert des Symphonie-Orchesters.

Die Opernreihe „Götter“ eröffnete den Abend. Sie war auf Wunsch des Großen Musikworts 1807 in Schellen gefolgt. In der Folgezeit hat der Beethoven-Palast eine große Zahl von Konzerten gegeben...

Ein echter Donatello entbehrt? Nach einer Meldung aus München soll im Besitz des Kunstmalers Max R. ein Leinwand in der Größe 2 x 2 m ein echter Donatello entbehrt...





# Halle und Saalkreis.

Halle, den 25. März 1927.

## Sonne über den Dächern.

Mein Arbeitsplatz in der Fabrik befindet sich hinter einem großen Fenster. Eisenstäbe gehen kreuz und quer und halten in ihren Winkeln von Staub und Schmutz halberbittere Schichten eingeregelt. Ein Wind fächelt auf einen grauen Hof, eingegrenzt von vier hohen, schlammigen Wänden. Männer sind dort immerfort beschäftigt und tragen, Tag für Tag, schwere, große Eisenplatten und -stangen, oft viele Ventiler schwer.

Mein Wind gleitet an den grauen Wänden empor und schwebt sich oben einen kleinen Auschnitt blauen Himmels. Bläulichen gehen daran hin, weiß und flüchtig. Oft ist dieser Himmel auch grau und öde und verduftet mit meinem Arbeitsplatz. Dann sehe ich gar nicht dort hinauf, denn die zerrissenen und grauen, sich ineinanderziehenden und zerfahrenden Wolkengebilde erkennen mich doppelt schwer an das graue Tal des Alltags mit seinen Sorgen und Nöten.

Aber heute ist ein klarer Tag. Schon wie ich in der Frühe aus dem Hause trat, spürten mir seine leichten Sterne ihr Licht entgegen. Und nun, gegen die Mittagsgelbheit, ist es wunderbarlich paßiert: mitten in dem antiken eisernen Januar spürte die Sonne ihr warmes Gold über die Dächer. Mein Himmelstief, mein blaues Fenster, das in die Freiheit führt, leuchtete im rosigen Schein.

Am Ausgang habe ich ein Hügelgässchen des Sonnengoldes niedergelassen, das leuchtete mir tief in das unvorstellbare, erstickende Herz hinein.

Die Arbeiter auf dem Hofe gewöhnten ihre Kraft an einem geinverwöhnten Eigentümer. Ihre Wälder ruht auf der Last, die sie bebend bewältigen müssen. Ihre Musteln schwellen, dann wird — zwei — drei — ihre Muskeln springen, und leuchtend und schweißtriefend fragen sie auf ihren Knochen den unbemitleidlichen Eisenriegel. Sie verlassen ihn und kommen zurück, ihr Blick ist gesenkt.

Oben am Giebel aber strahlt die Sonne weiter. Ein Bodenfenster am Dache wird vom Wind auf und zugeschlagen, die Sonne fängt sich in seinem Spiegel und wirft stinkende Strühe nach dem Hofe hinunter. Aber sie sehen es nicht, die dort unten, eingekerkert zwischen vier hohen Wänden, ihr Tagewort herrschen müssen. Ihr Blick ruht am Boden, wo sich das Eisen stapelt, hier gilt es ihre ganze Kraft.

Aber ich, hinter dem großen, grauen Fenster, habe die Größe des Lichtes empfunden. Sie zerdrücken das rostige Eisengitter meines Fensters, sagen mich aus dem Schachte des Hofes nach dem lichtüberfluteten Giebel empor und frei schwebte mein Blick über innenübergoldete Dächer weit in das Land hinein. Und wie schon war das! So mitten am Alltag ein plötzlicher Sonntag! Die Eisen tauchen so leuchtig, die Spaten schiffen und schlipfen und nur unten in engen Höfen und dämpften Hofräumen lag das gerückte Leben.

Ihre Arbeiter, dort unten im engen Hofschacht, schaut hier hinauf zum Giebel, alles die Sonne brandt! Nehmt einen Sonnenstrahl in euer Inneres hinein, legt ihn leuchtend in eure Hände! Legt ihn wachend, wirken und gedeihen! Einmal kommt der Tag, wo auch euch ganz Licht und Sonne durchflutet, wo Gold über Dächern liegt und schwarze Arbeit nach Freude machen kann! ff.

## Die Kirche baut — und baut vor.

Die evangelische Geistlichkeit muß mit immer größerer Deutlichkeit sehen, wie sich infolge der andauernden Massenaustritte aus der sogenannten Verberührung die richtigen, hochräumigen Hallen der Kirchen nicht mehr füllen. Man sieht sich darum in kleinere, behaglichere Säle zurück. So sind zurzeit allein in Halle nicht weniger als drei Kirchengemeinden dabei, je ein mit Versammlungsräumen versehenes Gemeindehaus zu errichten.

Das palastähnliche Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Ulrich & c. ist auf dem Scheiteltengelände in der unmittelbaren Nähe bereits fertig und wird in Kürze dem Anlauf zu einem großen Einweihungsummel geben. Einen Vergrößerung hat man befohlen gelegentlich der Einholung der Gloden, was mit allem kirchlichen Reimbeizium geschah. Im Untergeschloß

dieser Erklärliche sind behagliche Versammlungsräume eingebaut, darüber befinden sich pompose Bohrräume für die Herren Warrer. — Das Gemeindehaus für die St. Johanneiskirche, mit dessen Bau an der Süds- und Vorabstufstraße bereits am 1. April begonnen werden soll, wird ebenfalls einen Vortragssaal mit rund 500 Plätzen erhalten. Ferner sind außer Konferenzräumen Wohnungen für zwei Geistliche, einen Diakon, einen Hausmann und eine Stenographin vorgesehen. — Die Petrusgemeinde im Stadtteil Kröllwitz hat kürzlich einen Wettbewerb zur Erlangung von Bauplänen für ein Gemeindehaus mit Pfarr-, Küster-, Kirchenbienen-, Schmelzwerk, mit Konfirmandenzimmer und Saal für größere und kleinere Veranstaltungen ausgeschrieben. Eichen der bekanntesten hiesigen Architekten haben sich in Gemeinshaft mit dem hiesigen Hochbauingenieur nach Kräften bemüht, damit auf der das ganze Saaleland beherrschenden Anhöhe in unmittelbarer Nähe der Kirche ein imponierendes Monumentalbau entstehe.

Während in die Kirchengemeinden allerlei Schulden und Verpflichtungen auf sich nehmen, und nach ganz neuartigen Methoden die Schäden in der Hand zu halten, wird der Stadterhaltung zugewandt, als Allgemeinwohl der alten Kirchen zu unterhalten. Kürzlich, eine sehr nette und bequeme Sache. Gelegentlich eines Aufklärungsbeitrages über das schaffende Amerika, der kürzlich in einem hiesigen Geschäftsausschuss gehalten wurde, machte der Vortragende die Mitteilung, daß viele Geistliche amerikanischer Kirchengemeinden auf den Gedanken gekommen wären, zur Hebung des Kirchenwesens im Hinblick auf den Gottesdienst in den Kirchen Halle zu veranlassen. Sollte man etwa wenigstens in dieser Hinsicht Amerika nachzueifern wollen?

## Allerhand Klagen

Um abzuwandern und schwänzend abgeworbenen Schülern die kirchliche Hof ein wenig schmuckhafter zu machen, hat der Vorstandverband Halle beschlossen, die Kirchensteuer von 12½ auf 12 Prozent herabzusetzen. Man ist diese Tat gezeichnet, welche sich gegen die Verteilung, daß viele Geistliche amerikanischer Gemeinden und größere Zuschüsse fordern. Die „Allgemeine Zeitung“ schreibt beispielsweise gefolgendes: „Man soll ja für jede Steuererhöhung dankbar sein; aber die Vermehrung, die uns am 1. April betreffs der Kirchensteuer befohlen wird, ist doch ein wenig zu hoch. Die Kirchensteuer von 12½ Prozent erheben würden, sollen für das neue Wirtschaftsjahr 12 Prozent eingezogen werden. Der Prozentige Abschlag wird seinen Anbel hervorheben, wenn man bedenkt, daß außerhalb Salles die Kirchensteuer fast überall beträchtlich höher angesetzt werden können.“ So wird jetzt vom Evangelischen Provinzialverband berichtet, daß er die Steuern um 2½ Prozent senkt, und in Berlin ist man die Kirchensteuer um 4½ Prozent herab. — Wir können uns das vertriebengehaltete Vorhaben erklären. In Berlin ist eben die Austrittsbewegung noch weit größer als in Halle. Die hallischen Anstalten verlohnen so häufig wie irgend möglich darüber hinwegzukommen.

Bestige Bemühungen muß man sich auch wegen eines Projektes in der Bauverwaltung zu Gefallen lassen. Immer mehr Gemeindefürer beginnen öffentlich dagegen zu protestieren, daß die Einführung des vor einiger Zeit mit großer Stimmenmehrheit gewählten Warrers Weibel aus Wittenberg noch nicht erfolgt ist. Eine gewisse Gruppe der „Mädler“ dieses neuen stellten nicht dar, ist die Amtsenthebung verhängen zu wollen, was es sich aber stellen lassen, daß der Amtsentwurf, Verantwortungslosigkeit und gar des Verfallens in aller Öffentlichkeit beständig ist. Die Empörung der Kirchenmitglieder wird zweifellos sein, denn von Demokratie wollte das Theologentum nie etwas wissen. Es ist ja und wird so bleiben, wie immer: die Massen haben nichts zu sagen! Allen Verantwortlich geachteten Mitarbeitern dieser Kirchengemeinschaften, vor allem aber allen Laienbewerker Arbeiter, Anstellten und Beamten, müssen diese bescheidenen Vorschläge aus dem Veranlassung geben zur Befolgung der Parole: Her aus aus der Kirche!

## Verze und Schulbauten.

Nach einem Minderloß des Ministeriums liegt eine vollständige Beteiligung des Kreisrates der von Aufklärung eines Schulneubaus oder eines größeren Umbaus im Interesse der Schulunterhaltungspflichtigen, da andernfalls die Gefahr besteht, daß wichtige hygienische Interessen bei der Bauausführung außer acht gelassen werden, und daß Einrückungen entstehen, deren Abhebung aus hygienischen Gründen erforderlich, aber nur mit Schwierigkeiten und Kosten durchführbar ist. Deshalb sind die Baupläne nebst Beschreibung dem Kreisrat zur hygienischen Prüfung vorgelegt.

## Die neuen Gerichtskosten.

Am 1. April d. J. tritt das Gesetz zur Änderung der Gerichtskosten und der Gebühren der Rechtsanwaltschaft (Rechtsgeb. Blatt I Seite 38/39) in Kraft. Es hat die bisherigen Bestimmungen des Gerichtsgebührengesetzes und der Gebührenordnung für Rechtsanwälte im wesentlichen beibehalten, erhöht aber in Zivilfällen die Gerichts- und Anwaltskosten für Streitwerte über 2000 Mark, während in Straffällen teilweise eine Erhöhung der Kosten eintritt.

Die volle Gebühr in Zivilfällen beträgt demnach bei einem Streitwert:

bis zu 20 RM	1 RM
über 20 RM bis 60 RM	2 RM
über 60 RM bis 1000 RM	3 Prozent des Streitwertes
über 1000 RM bis 2000 RM	2 Prozent des Streitwertes
über 2000 RM bis 10000 RM	1 Prozent des Streitwertes
über 10000 RM	½ Prozent des Streitwertes

Dabei ist der Wert auf die nächsthöheren 100 Mark bei einem Streitwert von mehr als 3000 Mark aber auf die nächsthöheren 1000 Mark aufzurunden.

Die sonstigen Gebühren für Gerichtsbehandlungen sind aus dem deutschen Gerichtsgebührengesetz, welches unter Berücksichtigung der oben erwähnten Änderungen demnach im Reichsgebührenblatt veröffentlicht werden soll, und aus den Kostengebühren der Länder zu entnehmen.

Die Kenntnis dieser Gebühren ist für das rechtstunende Publikum besonders wichtig bei der Einreichung der Rechtsanträge, Bayern und neuerdings auch in Sachsen und anderen Ländern zur Entrichtung von Gerichtskosten verwendet werden können. Sie sind bei den gerichtlichen Verkaufsstellen zu entnehmen und bei Einreichung von Klagen, Zahlungsbefehlen, Arrestanträgen usw. auf die Schrift des betreffenden Antrags zu legen, und zwar im Rechts-, Arrest-, Vermögenserwerb- oder Offenbarungsverfahren nur in Höhe einer halben Gebühr, also die Hälfte der oben angegebenen Sätze. Bei Zivilfällen wird bei Eintritt in das Streitverfahren die zweite halbe Gebühr fällig.

Die Verwendung der Kostenmarken ist in der Praxis von großer Bedeutung, da sie die betrübende Verfahrensverzögerung des Gerichts entfällt und die Vornahme der entsprechenden gerichtlichen Handlung befähigt. Diese Marken haben schließlich den Nachteil, daß sie in den einzelnen deutschen Ländern verschieden sind und nur innerhalb des betreffenden Landes verwendet werden können, während es bei Anträgen an „ausländische“ Gerichte bei der bisherigen Besorgung der Kosten verbleiben muß.

## Wodurch entstehen Automobilunfälle?

Mit der Zunahme der Kraftwagen stellen sich die Unfälle an. Der Kraftwagen ist für den Fußgänger ein noch zu schwer zu beurteilendes Fahrzeug, die Gefährdungen werden unterschätzt, und der Verkehr, eine Straße zu kreuzen, wird oft zum Verhängnis. Mit dem Tempo der Zulassung neuer Wagen muß die Ausbildung der Fahrer Schritt halten. Es liegen leider oft Leute am Steuer, die den Wagen nicht beherrschen und in falscher Einschätzung der Gefährdungen Illusionen hegen. Deren Fahrer sowohl als auch Berufsfahrer sollten sich immer klar machen, daß mit dem Augenblick, da sie sich an das Steuer legen, eine schwere Verantwortung vor ihnen offen liegt. (Siehe auch die von uns kürzlich veröffentlichten Verkehrsrichtlinien.)

Wodurch entstehen nun die Unfälle? Sie entstehen durch Uebermüdigung, Verlangen der Reaktionsfähigkeit, Verdrängung, optische Täuschung, Entschleunigung, Föhnwinden, Nachkommern der Kraftwagen und Materialfehler.

Uebermüdigung ist ein sehr gefährliches Moment. Sehr viele Fahrer merken oft nicht, wie übermüdet sie sind, sie schlafen plötzlich am Steuer ein — und der Unfall ist da. Häufig treten auch geringe Hemmungen auf, die Reaktionsfähigkeit verliert. So z. B. sieht der Fahrer das Hindernis, er möchte ihm ausweichen, ist aber nicht imstande, die erforderlichen Bewegungen vorzunehmen, und fährt es an. Hier darf man nicht immer auf schlechtes Gelingen schließen; die Reaktionsfähigkeit wird in dem Augenblick ausgeschaltet.

Oder: So lächerlich es klingt, aber es ist Tatsache, daß auch Verdrängung den Kraftfahrer verhängnisvoll bestimmt. Im jugendlichen Stadium werden oft unbedachte Bewegungen ausgeführt, die dem Wagen und den Insassen zum Verhängnis werden. Auch hier muß man, dem Fahrer während der Fahrt häufige Hinweise über zu schnelles oder zu langsames Fahren zu machen, der Fahrer wird dadurch nervös. Ganz zu vermeiden ist das Ein-

# „10 braune Tage“

Ich veranlasse unter dem Schlagwort „10 braune Tage“ eine Gesamt-Ausstellung der von mir geführten braunen Schuhe. „Der braune Schuh“ in seinen vielen Farbönen ist unberührt geblieben von dem Wechsel der Mode und wird auch in diesem Frühjahr die beliebteste Schuhbekleidung sein. Ich bringe im Rahmen dieser „10 braunen Tage“ eine Fülle günstiger, besonders preiswerter Angebote:

<p><b>Herrn-Halbschuh, hellbraun</b> Goodyear-Welt ..... <b>12<sup>50</sup></b></p> <p><b>Boxcalf-Schuh, mahagonibraun</b> Rahmenarbel ..... <b>12<sup>50</sup></b></p> <p><b>Boxcalf-Halbschuh, mittelbraun</b> mit dunkelbraunem Nubuk-Einsatz ..... <b>14<sup>50</sup></b></p> <p><b>Chrom-Sportstiefel, braun</b> mit durchlaufenden Doppelsohlen ..... <b>15<sup>50</sup></b></p>	<p><b>Damen-Opanke, hellbraun</b> die Frühjahrsmode ..... <b>10<sup>50</sup></b></p> <p><b>Kroko-Spangenschuh, dunkelbraun</b> mit amerikanischem oder Stiel-Absatz ..... <b>12<sup>50</sup></b></p> <p><b>Mastbox-Hafersschuh, braun</b> mit zwei starken Sohlen, weiß genäht ..... <b>14<sup>75</sup></b></p> <p><b>Boxcalf-Spangenschuh, braun</b> mit weißer Rotgummisohle ..... <b>18<sup>50</sup></b></p>
--	---

**Braune Turnschuhe**  
mit Gummi-Sohle

Größe 20/24	1.00
25/30	2.25
31/35	2.50
36/42	2.90

**Braune Sandalen**  
prima genäht, Doppelsohle

Größe 23/26	3.95
27/30	4.50
31/35	5.25
36/42	6.50





**Genertischhaus Halle**  
 März 42/44  
 Gebühnung zu solid. Preisen  
 Guter und preiswerter  
 Mittagstisch 1191

**Reichsbund Deutscher Mieter e. V.**  
 Ortsverein Mersburg u. Umg.  
 Montag, den 28. März, abends 8 Uhr,  
 im „Zitoni“ 1673

**Mitgliederversammlung**  
 Tagesordnung: Welche Gefahren drohen  
 bei „Mieterrückhalt“? Bedeutung der Berufung des  
 Ortsvereins. — Die Mitglieder sind zu dieser  
 wichtigen Versammlung freundlich eingeladen.  
 Gütige Bemerkungen. **Der Vorstand.**

**Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegs-  
 teilnehmer und Kriegerverwundeten**  
 Ortsgruppe Halle (Saale)

Sonabend, den 26. März 1927,  
 im „Hoflager“, Lindenstraße 78:

**10 jäh. Stiftungsfest**

Hierzu laden wir unsere Kameradinnen  
 und Kameraden, sowie deren Angehörige  
 herzlich ein. Gäste sind willkommen.

Anfang 7 Uhr. Einlaß 6 Uhr.

**Bauarbeiter!**

Am Sonnabend, den 26. März, nachmittags  
 4 1/2 Uhr, in Hettstedt („International“):

**Mitgliederversammlung**  
 Bauergewerkschaft Hettstedt.

**Verband der Brauer- und  
 Mühlenarbeiter**

Ortsverein Mersburg

Sonabend, den 26. März, im „Kasino“

**Stiftungsfest**

Dies unseren Mitgliedern und geladenen Gästen  
 zur Kenntnis. **Der Vorstand.**

**Mutti**

**Niebel's**

**Ravensberger**

**Würstchen**

schmecken mir am besten!  
 Ueberall zu haben.

Niebelwerke, Bad Deynhausen

General-Vertreter Eisner

Moritzwinger 12.  
 Telefon 211 45. 1665

**Fahrräder!**

Adler, Triumph, Panther, Pech,  
 Sifforia, Opel

bei niedrigen Anschaffungs- und kleiner Zehlgang

Reparaturwerkstatt  
 für sämtliche Fabrikate. 1441

**Sauf Krause**

früher Kleine Wilschstraße 18 a

Jetzt Geisstraße 39.

Billige  
 und gute

**Bücher**

erhalten Sie in der

**Volksblatt-  
 Buchhandlung**

Gr. Ulrichstraße 27  
 Besuchen Sie unsere Verkaufsräume.

**Der Frühling ist da!**



Ihre Garderobe bedarf dringend der Erneuerung. Wir helfen Ihnen, die krasse Kluft zwischen Einnahme und Ausgabe zu überbrücken.  
**Kaufen Sie bei uns auf Teilzahlung!**  
 In unsere drei großen Etagen haben wir für Sie eine große Fülle schöner Neuheiten bereitgestellt. Unsere Preise sind billig. Ein Aufschub für Teilzahlung und Zinsen erfolgt nicht.  
**Verkauft nur erste Etage.**  
**Eingang Sandberg.**  
**Kein Laden.**

**Teilzahlung**  
 1/4 Anzahlung  
 Teilzahlung nach Wunsch in Wochen od. Monatsraten

**Carl Klingler**  
 Leipziger Str. 11 1. Etage • Eingang Kl. Sandberg • Kein Laden

Vertreter für Mersburg und Geiseltal:  
**Hugo Dies, Mersburg, Annenstraße 14**  
**Bernh. Jllc. Neumark, Bedrager Str. 16**

**Besonders vorteilhaft!**

Oberhemden vornehm. Neuheit, 6,50 u. 4,90  
 Oberhemden weiß, gute Qualität, 6,90 u. 5,90  
 Oberhemden weiß, für Konfirmanden 4,50  
 Strümpfe Flach Strümpfe 75 u. 85  
 gelbgefärbte Strümpfe, billig 95 u. 80  
 Einfaßhemden m. Bique-Einf. 2,90 u. 2,25  
 Strümpfehemden mit Doppelbrust 2,25  
 Strümpfehemden sehr dicker Qualität 2,25  
 Besatzhemden in offenen Ärmeln 1,35  
 Goden besonders billig Paar 75 u. 60

**Dauerwäsche-Vertrieb Walter Cohnheim,**  
 Jetzt nur Schmeerstr. 2, direkt am Markt.

**Zur Konfirmation!**  
**Mappen**  
 In Leder sehr billig  
**Hugo Krausemann**  
 nur Schmeerstraße 19  
 Ostermehren • GutsMuths

Hinaus mit den andern  
 Die Zeitschrift der Frau ist die  
**„Frauenwelt“**

„Frauenwelt“ eine Halbmonatszeitschrift für die Frau des schaffenden Volkes. Preis 30 Pfg.  
 Zu bestellen bei allen Zeitungszusträgern

**Die beste Empfehlung**  
 für jedes Geschäft und jede Veranstaltung sind gute Druksachen

Diese liefert preiswert und geschmackvoll die  
**Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei**  
 Harz 42-44 Halle a. S. Fernruf 26 605

Auf  
**bequeme Teilzahlung**  
 und  
**ohne Anzahlung**

reserviere ich bis Ostern

**Herren- und  
 Damen-Garderobe**

**Möbel aller Art**  
 ohne 1 Pf. Anzahlung

**Hermann Liebau**  
 Mersburger Str. 22 Halle-S. Mersburger Str. 22

Lieferung frei auch nach auswärtig! Wagen ohne Firm!

Fort mit all den  
 schlimmen Wäschefeinden!



Meine Wäsche ist mir zu wertvoll, um sie durch scharfe Waschmittel zu zerstören. Ich schütze mich vor Schaden und nehme nur noch Suma, das neuartige Waschmittel der Sunlicht-Gesellschaft, Mannheim, das so mild wie reinste Seife ist, und doch so viel ausgiebiger, waschkräftiger und sparsamer.

Suma enthält nur waschwirksame Bestandteile; es ist frei von Füllmitteln, wie Wasser und Soda. Suma bildet im Kessel einen lebendigen Strom von Millionen Suma-Seifenbläschen, die allen Schmutz in sich aufnehmen. So erfolgt die Wäschereinigung auf die müheloseste und schonendste Weise. Mit Suma behandelte Wäsche wird schneeweiß und bleibt lange wie neu.



**farbige Schuhe**  
 brauchen noch sorgfältigere Pflege als schwarze. Flecken in hellen Strümpfen müssen eine Warnung sein. Ihre farbige Schuhcreme ist dann nicht einwandfrei. Ja, sie ist gefährlich für das Leder. Hüten Sie sich. Verwenden Sie ausschließlich die meistgebrauchte, beste Lederpasta

**Erdal**  
 putzt die Schuhe  
 pflegt das Leder!







Unsere

# OSTER-MESSE

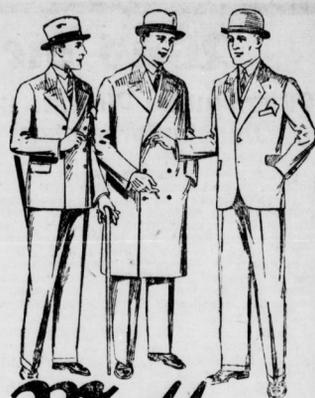
mit der Parole

**kaufe heute, zahle später**

hat begonnen. Wir erwarten Sie.

Wir bieten Ihnen:

<b>Anzüge</b> solide, taugliche Qualitäten, gute Verarbeitung 48,- 42,- 36,-	<b>28-</b>	<b>Sport-Anzüge</b> mit 1 und 2 Hosen 65,- 56,- 46,-	<b>36-</b>
<b>Anzüge</b> moderne Farben und Formen 76,- 66,- 56,-	<b>45-</b>	<b>Liebergangsmäntel</b> aus Gabardine und Fantasiestoffen 92,- 78,- 65,-	<b>48-</b>
<b>Anzüge</b> aus elegant. Kamagang u. Gabardinestoffm 105,- 92,- 80,-	<b>68-</b>	<b>Konfirmanden-Anz.</b> Hauptpreislagen 48,- 42,- 36,-	<b>28-</b>



**franz Mettner**

Die Selbstfabrikation unserer Gesellschafter ermöglicht uns unsere niedrigen Preise.  
So billig kaufen Sie bei uns auf Teilzahlung.

Halle(S.), Neumarktstr. 6. Morseburg, Weißenfels Str. 7



Ganze Familien fahren  
**Möller - Möve**  
Anfangsbil. v. 10,- an | Hochrate v. 3,- an.  
Nähmaschinen- und Fahrradgroßvertrieb  
**R. Möller / Halle a. d. Saale**  
**Schmeerstr. 1.**

zur Konfirmation  
guter Qualität  
auf. Sie erhalten  
bei 1513  
**UHREN**  
Gottfr. Schraut  
Schmeerstraße 4.

Neue Gänsefedern  
wie sie v. d. Gans ger. werd.  
mit allen Daunen Bld. 2,20,  
offere 3,- 2,-, Halbdaunen  
Bld. 5,- 4,-, 1,6,- 1,2,-, 1,-  
Daunen, leicht zart, Bld. 7,-,  
Sollidaunen Bld. 9,- 8,-, 1,6,-,  
10,- u. 12,50 Bld., ger. zoben,  
m. Daunen Bld. 3,50, 4,50 Bld., weiß u. weiß  
Bld. 5,-, 5,50 u. 6,- Bld. Versand per Nach-  
nahme. Garantie für volle Weite und weiche,  
was nicht gefüllt, auf meine Kosten zurück! -  
Duffter frei! 1261

Paul Wodrich, Neutribbin (Oderbruch)  
Gänsefäheri und Weißfäherreinigung  
Am Waldhof.

**Austräger gesucht!**  
Für Zeitungsboten  
für die „Mansfelder „Volkszeitung“ gesucht.  
Bedingungen sind an Herrn Reinhold  
Dauenberg in Zeitzenthal oder an den  
Verlag „Volksblatt“, Halle, Dora 42 44,  
einzufinden.

50 Jahre ist ich an einem Blasgenossen

**Opfing 16-**  
wird geflügelt

Sie wollen die besten Mittel bezugsfähig an. Durch Schwanenflüge Herba-Beise mit überaus reichhaltigen Inhaltsstoffen ergibt sich eine wertvolle, so leicht zu gebrauchen. Die 6. 10. - 65. 30 Pf. verkauft. - Zur Nachbehandlung ist Herba-Beise bestes, 2. empf. 3. best. in all. Apoth. Droge. u. Pharm.

## Knorr Haferflocken

Merkmale: Nur in Paketen mit dem roten Streifen:  
leicht quellend — schnell kochend — ausgiebig — frei von Hülsen — reich an Vitaminen — mildsüß — nahrhaft — leicht verdaulich — kraftspendend. —

Anmerkung: Nach Professor O. Fellner-Wien enthalten Hafernährmittel Insulin, einen Stoff, der den Zuckergehalt des Blutes reguliert. So wird die besonders gute Verträglichkeit von Haferpräparaten für Zuckerkrankte verständlich. — Knorr Haferflocken dürfen deshalb in keiner Diätküche für Zuckerkrankte fehlen!

**Alfred Koch**  
Landwehrstr. 7.  
Uhren, Gold- u. Silberwaren.  
Reparatur-Werkstatt.

Alle Angelegenheiten im „Volksblatt“ auf den Erfolg

**Hausfabrikation**  
richtigen wie ein. Dauernde und sichere. Gütigen und Lebensverdienlich. Fleißigere Räume nicht nötig. Auskünfte kostenlos.  
Göhen. Fabrik Wylsdorf  
H. K. Mähner  
Zeitzenthal.

**Leuna-Merseburg-Rössen.**  
Vorteilhaft (ausgangs 20), mit den besten Formen der Jugendbewegung, sucht sofort oder später in der Nähe Leuna-Merseburg-Witten ein

**mobliertes Zimmer**  
wenn auch klein und möglichst einfach für sich allein, so er noch hierdurch seinen Wärdern leben kann. — Freundl. Angebote erbeten unter „Kraftverkehr“ an das „Volksblatt“.

**Fahrräder, Nähmaschinen,**  
Wringmaschinen, Sprechapparate, Schallplatten sowie sämtliche Ersatzteile billig  
**Otto Hänsch, Turmstr. 156**  
Wochenrate 3 Mark 1434

Drucksachen  
jeder Art übernimmt die  
Genossenschaftsdruckerei.

**Arbeitsmarkt**  
Ein erfahrener  
**Kernmacher**  
ist sofort eingestellt bei  
**M. Seydewitz & Co.**  
Eisenbücherei. 1664

**Volkspart.**  
Täglich:  
**Kräftigen Mittagessen**  
zu 75 Pfennig. 1158

**Ämliche Bekanntmachungen**

**Helbra**  
Die Belegschaft über die von den Unternehmern landwirtschaftlicher Betriebe für das Jahr 1927 als Zuschuß zu entrichtenden Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft liegen vom 25. März bis 7. April 1927 im Gemeindebüro, Zimmer 4, zur Ansicht der Beteiligten aus. Etwaige Einsprüche gegen die Beitragsberechnung sind gemäß § 1023 der WStG. spätestens binnen einer Zeit von 2 Wochen nach Ablauf der Anlegungsfrist an den Sehtionsvorstand (Preisauschuss) in Eisenach zu richten. Hierzu wird bemerkt, daß die Beitragsberechnung auf den frühestmöglichen Jahrestag des Beitrages nicht aufgeboben wird.  
Helbra, den 23. März 1927.  
Der Gemeindevorsteher.

Alle Rentempfindler werden hierdurch aufgefordert, ihre Rentantragstellungen für den Monat April bis zum 29. März, zur Begünstigung auf den hiesigen Gemeindevorstand abzugeben.  
Helbra, den 23. März 1927.  
Der Gemeindevorsteher.

## Alles für das gute Bett

**und alles sehr preisniedrig**

**Metallbetten** mit Patentmatratze Mk. 17,- 20,- 22,- 25,- 30,- usw.

**Holz-Bettstellen** Mk. 21,- 25,- 30,- 33,- 36,- 40,-  
**Kinderbettstellen** Mk. 16,- 18,- 22,- 26,- 28,- 30,-  
**Patentmatratzen** . . . . . Mk. 20,- 25,- 29,-  
**Stahlrohrmatratzen** . . . . . Mk. 11,- 15,- 17,-  
**Auflegematratzen** . Mk. 12,- 15,- 19,- 25,- 30,- 35,- usw.

**Federbetten** Oberbett 18,- 26,- 38,- 47,- 56,-  
Unterbett 16,- 23,- 35,- 42,- 50,-  
2 Klassen 11,- 16,50 25,- 30,- 36,-  
zusammen 45,- 65,50 99,- 119,- 142,-  
**Bettfedern** Mk. 0,90 1,25 1,40 2,25 3,- 4,50 5,50 7,- 8,50

**Intex**, garantiert federleicht:  
130 cm . . . . . Mk. 6,50 5,50 4,50 4,- 2,75  
80 cm . . . . . Mk. 3,25 2,- 2,75 1,90 1,75 1,25

**Stoppdecken** Mk. 12,25 15,- 16,50 20,- 25,- 34,-  
**Dauendecken** Mk. 50,- 55,- 65,- 78,- 82,- usw.  
**Chaiselong** Mk. 29,- 34,- 40,- 50,- 59,- 58,- usw.

Auswahl enorm! Entzückende Zahlungsbedingungen!  
Bettfedern-Reinigung und Ölpflege, Anheben und Zubringen kostenfrei.

**Bettenhaus Bruno Paris**  
Kl. Ulrichstraße 2. Eingang Kanzeigasse. 2 Minuten v. Markt. 184

## Bildung vermitteln die „Wege Wissen“

Eine Sammlung kleiner Bücher aus allen Wissensgebieten. Bisher erschienen 60 Bände, darunter

**Geistesleben**

**Nietzsche.** Von Prof. Dr. Th. Lessing.  
**Spinoza.** Von Prof. Dr. Alfred Klaar.  
**Die religiöse Lage der Gegenwart.** Von Prof. Dr. Paul Tillich.  
**Moderne Sozialismus.** Von Dr. Ludwig Quessel, M. d. R.  
**Das geistige Rußland von heute.** Von Franz Jung.  
**Das geistige Amerika von heute.** Von H. G. Scheffauer.  
**Das literarische Frankreich von heute.** Von Franz Clément.

Jeder Band **85 Pf.** in Halbgeheftet M. 1.35

Zu beziehen durch:  
**Volksblatt-Buchhandlung**  
Halle a. d. Saale, nur Große Ulrichstraße 27